

Kirchweidach plant Fernwärme

Kirchweidach (hek). Die Gemeinde Kirchweidach will die Planungsarbeiten für die Fernwärmeversorgung im Ort weiter vorantreiben. Trotz der Verzögerung bei den Pumptests für die Geothermie.

Bürgermeister Johann Krumbachner erläuterte dem Gemeinderat in seiner Sitzung, dass auf Grund der weiteren Verzögerungen bei den Langzeitpumptests aus zeitlichen Gründen die Ergebnisse nicht abgewartet werden könnten. Wie bereits berichtet, ist die Pumpe kaputt und nun zur Reparatur auf unbestimmte Zeit in Mannheim. Daher müsse man nun mit den Planungsarbeiten in Sachen Fernwärmeversorgung beginnen, so der Rathauschef.

Laut Bürgermeister habe nun die Gründung eines Eigenbetriebs der Gemeinde Kirchweidach Priorität. Vor der Verwaltung sei bereits ein Entwurf einer Betriebssatzung „Gemeindewerke Kirchweidach“ zusammengestellt worden. Anschließend würde ein Planungsbüro mit der Netzplanung beauftragt.

Krumbachner schlug vor, eine Informationsveranstaltung für die Bürger und eine Bürgerbefragung durchzuführen. Als weiterer Schritt wurde in der Sitzung für die Fernwärmeversorgung ein Werkausschuss bestellt. Dem gehören Georg Osl, Franz Obermayer, Johann Michlbauer, Andreas Magg und der Bürgermeister an.

Krumbachner sagte, dass nach Aussagen aller Gesellschafter der Geo-Energie Bayern, das Glashausprojekt sowie die Fernwärme zustande kommen würden. Zuvor gebe es laut Krumbachner aber noch Klärungsbedarf, weshalb bisher kein einvernehmlicher Wärmepreis verhandelt wurde.